



Beschluss-Protokoll

Amtsdauer 2013 - 2016

22. Sitzung

Dienstag, 28. Oktober 2014, 16.00 Uhr, Waaghaus

Vorsitz: Marie-Theres Thomann-Seiz

Anwesend: 59 Mitglieder

Abwesend: Martin Boesch, Stefan Dietrich, Monika Simmler, Elisabeth Zwicky

Die Präsidentin verabschiedet das letztmals anwesende Parlamentsmitglied Daniel Koster.

Die Präsidentin begrüsst speziell Schülerinnen und Schüler des Primarschulhauses St.Leonhard auf der Zuschauertribüne.

Verhandlungsgegenstände

- 1.Pavillon und Villa Primarschule Oberzil, Fassadensanierung und betriebliche Optimierung; Ausführungskredit
- 2.Velos auf den Busspuren; Postulatsbericht
- 3.Postulat Roger Dornier und Werner Kühne: Mobilitätskonzept; Frage der Erheblicherklärung
- 4.Baubeitrag für die Erweiterung des Seniorenwohnsitzes Singenberg
- 5.Baubeitrag für den Neubau des Pflegeheims Heiligkreuz
- 6.Schulgeld für städtische Sekundarschülerinnen und -schüler an der Katholischen Kantonssekundarschule Flade

Legende zu den Fraktionsvoten bei Eintretensdiskussion:

- + Zustimmung zu den Anträgen des Stadtrats
- Ablehnung der Anträge des Stadtrats
- 0 Enthaltung
- (leer) kein Fraktionsvotum
- e für Erheblicherklärung einer Motion oder eines Postulats
- ne für Nichterheblicherklärung einer Motion oder eines Postulats



22.1

Schulbauten

Pavillon und Villa Primarschule Oberzil, Fassadensanierung und betriebliche Optimierung

(Vorlage Stadtparlament vom 26. August 2014, Nr. 2114)

Ausstand: Stefan Keller

Beschluss des Stadtparlaments (Gesamtabstimmung)

1. Dem Projekt für die Fassadensanierung und betriebliche Optimierung im Pavillon und in der Villa der Primarschule Oberzil wird zugestimmt und dafür ein Verpflichtungskredit von CHF 1'915'000 erteilt.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss nach Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Anträge / Abstimmungen

Antrag SP/JUSO/PFG-Fraktion:

„In Übereinstimmung mit dem städtischen Energiekonzept seien die Massnahmen zur Wärmedämmung an Fassaden, Fenstern und Dach des Pavillons vorzusehen und zu diesem Zwecke der beantragte Verpflichtungskredit von CHF 1'915'00 um CHF 350'000 zu erhöhen. Ein Beitrag aus dem Energiefonds sei zu beantragen.“
abgelehnt

VotenEintretensdiskussion:

Doris Königer (Präsidentin Baukommission), Karin Winter-Dubs (Präsidentin Bildungskommission), Daniel Stauffacher, Beatrice Truniger, Thomas Brunner, Jürg Brunner, Roger Dornier

	SR	Bau- ko	Biko	SP / JUSO / PFG	CVP / EVP / BDP	FDP	Grüne JungeGr / glp	SVP
Antrag SR	+	+	+	+	+	+	+	+
Antrag SP/JUSO/PFG	-			+		-	-	

Detailberatung:

Andrea Hornstein, Beat Weber, Thomas Schwager, Roger Dornier, Thomas Schwager, Patrizia Adam (Direktorin Bau und Planung), Thomas Brunner, Thomas Schwager, Daniel Kehl, Beat Weber, Patrizia Adam (Direktorin Bau und Planung), Fredy Brunner (Direktor Technische Betriebe)



22.2

Stadtparlament: Postulate

Velos auf den Busspuren; Postulatsbericht

(Vorlage Stadtparlament vom 12. August 2014, Nr. 2076)

Beschluss des Stadtparlaments (Gesamtabstimmung)

Das Postulat „Velos auf die (Bus-)Spur bringen, für attraktive, schnelle und sichere kombinierte Bus- und Velospuren“ wird als erledigt am Protokoll abgeschrieben.

Anträge / Abstimmungen

-

Voten

Eintretendsdiskussion:

Doris Königer (Präsidentin Baukommission), Thomas Schwager, Angelo Zehr, Christian Neff, Marcel Rotach, Thomas Schwager, Thomas Brunner, Harry Gut, Lisa Etter, Patrizia Adam (Direktorin Bau und Planung), Fredy Brunner (Direktor Technische Betriebe), Thomas Schwager, Marcel Rotach

SR	Bauko	SP / JUSO / PFG	CVP / EVP / BDP	FDP	Grüne JungeGr / glp	SVP
+	+	+		+	+	

Detailberatung:

-

22.3

Stadtparlament: Postulate

Postulat Roger Dornier und Werner Kühne: Mobilitätskonzept; Frage der Erheblicherklärung

(Vorlage des Stadtparlaments vom 19. August 2014, Nr. 2096)

Beschluss des Stadtparlaments (Gesamtabstimmung)

Das Postulat „Mobilitätskonzept“ wird **erheblich** erklärt:

Wir bitten den Stadtrat, Bericht zu erstatten, wie er den Herausforderungen bezüglich Mobilität aller Verkehrsträger begegnen will, ohne diese gegeneinander auszuspielen und dies in einem eigenen "Mobilitätskonzept" darzulegen und aufzuzeigen, ob und wenn ja welche Massnahmen zu treffen sind.



Dabei sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- die städtische Verkehrsinfrastruktur muss optimal an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden werden
- die Nutzungsbedürfnisse aller Verkehrsträger sind gegenseitig aufeinander abzustimmen etwa durch eine sinnvolle Entflechtung auf den Hauptachsen
- der öffentliche Raum in den Quartieren soll möglichst freigespielt werden zugunsten einer lebensfreundlichen Gestaltung der Oberfläche.

Begründung des Postulats (Art. 69 Geschäftsreglement Stadtparlament):

Roger Dornier (Postulant), Werner Kühne (Postulant)

Anträge / Abstimmungen

-

Voten

Doris Königer (Präsidentin der Baukommission), Susanne Schmid, Sonja Lüthi, Patrizia Adam (Direktorin Bau und Planung)

SR	Bauko	SP / JUSO / PFG	CVP / EVP / BDP	FDP	Grüne / JungeGr / glp	SVP
e	e	e			e	

22.4

Betagenheime, Altersheime, Pflegeheime

Baubeitrag für die Erweiterung des Seniorenwohnsitzes Singenberg

(Vorlage des Stadtparlaments vom 7. Oktober 2014, Nr. 2229)

Beschluss des Stadtparlaments (Gesamtabstimmung)

1. Der Ortsbürgergemeinde St.Gallen wird für die Erweiterung des Seniorenwohnsitzes Singenberg ein städtischer Baubeitrag von maximal CHF 1'452'600 gewährt und dafür ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt.
2. Bedingung für den Erhalt der in Ziff. 1 genannten städtischen Unterstützungsleistungen ist, dass der Seniorenwohnsitz Singenberg auch Personen aufnimmt, welche vor dem Eintritt ihren Wohnsitz in der Stadt St.Gallen hatten und die Vorauszahlung nicht leisten können.
3. Bedingung für den Erhalt der in Ziff. 1 genannten städtischen Unterstützungsleistungen ist, dass der Seniorenwohnsitz Singenberg Bewohnerinnen und Bewohner, die vor dem Eintritt ihren Wohnsitz nicht in der Stadt St.Gallen hatten, mit einem angemessenen Auswärtigenzuschlag belastet.
4. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziff 1 oben gestützt auf Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterliegt.



Anträge / Abstimmungen

-

Voten

Michael Hugentobler (GPK-Präsident), Fabian Koch, Christian Neff, Andreas Hobi, Felix Keller, Lisa Etter, Nino Cozzio (Direktor Soziales und Sicherheit)

SR	GPK	SP / JUSO / PFG	CVP / EVP / BDP	FDP	Grüne / JungeGr / glp	SVP
+	+	+	+	+	+	+

Detailberatung:

-

22.5

Betagtenheime, Altersheime, Pflegeheime

Baubeitrag für den Neubau des Pflegeheims Heiligkreuz

(Vorlage Stadtparlament vom 7. Oktober 2014, Nr. 2228)

Beschluss des Stadtparlaments (Gesamtabstimmung)

1. Dem Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen wird für den Neubau des Pflegeheims Heiligkreuz ein städtischer Baubeitrag von maximal CHF 7,78 Mio. gewährt und dafür ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt.
2. Dem Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen wird bei Bedarf ein zinsvergünstigtes städtisches Darlehen von maximal CHF 7,78 Mio. mit einer Rückzahlungsfrist von längstens 20 Jahren gewährt.
3. Bedingung für den Erhalt der in Ziff. 1 und 2 genannten städtischen Unterstützungsleistungen ist, dass der Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen auch pflegebedürftige Personen aufnimmt, die vor dem Eintritt ihren Wohnsitz in der St.Gallen hatten und die Vorauszahlung nicht leisten können.
4. Bedingung für den Erhalt in Ziff. 1 und 2 genannten städtischen Unterstützungsleistungen ist, dass der Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen Bewohnerinnen und Bewohner, die vor dem Eintritt ihren Wohnsitz nicht in der Stadt St.Gallen hatten, mit einem angemessenen Auswärtigenzuschlag belastet.
5. Es wird festgestellt, dass die Beschlüsse gemäss Ziff. 1 und 2 oben gestützt auf Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterliegen.

Anträge / Abstimmungen

-



VotenEintretensdiskussion:

Michael Hugentobler (GPK-Präsident), Maria Pappa, Christian Neff, Andreas Hobi, Nino Cozzio (Direktor Soziales und Sicherheit)

SR	GPK	SP / JUSO / PFG	CVP / EVP / BDP	FDP	Grüne JungeGr / glp	SVP
+	+	+			+	+

Detailberatung:

-

22.6

Oberstufe: Allgemeines

Schulgeld für städtische Sekundarschülerinnen und -schüler an der Katholischen Kantonssekundarschule Flade

(Vorlage Stadtparlament vom 9. September 2014, Nr. 2157)

Beschluss des Stadtparlaments (Gesamtabstimmung)

1. Zur Sicherstellung des Schulbetriebs der Flade von 2016 bis Ende Schuljahr 2018/19 wird dem Katholischen Konfessionsteil auf der Basis eines Schulgelds von CHF 12'000 pro Sekundarschülerin und -schüler zusätzlich zum Beitrag aus der Steuerrepartition ein jährlicher Beitrag von CHF 1.7 Mio. (total maximal CHF 4.3 Mio. pro Jahr) gewährt und dazu ein Verpflichtungskredit von CHF 6.2 Mio. zu Lasten der Laufenden Rechnung bis Ende Schuljahr 2020/2021 bewilligt. Die Kredite für die einzelnen Jahre werden in die Budgets 2016 bis 2019 eingestellt.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Anträge / Abstimmungen

Abänderungsantrag SP/JUSO/PFG-Fraktion:

„Zur Sicherstellung des Schulbetriebs der Flade von 2016 bis Ende Schuljahr 2018/19 wird dem Katholischen Konfessionsteil auf der Basis eines Schulgelds von CHF 12'000 pro Sekundarschülerin und Sekundarschüler zusätzlich zum Beitrag aus der Steuerrepartition ein jährlicher Beitrag von CHF 1.7 Mio. (total maximal CHF 4.3 Mio. pro Jahr) gewährt und dazu ein **Verpflichtungskredit von CHF 2.8 Mio.** zu Lasten der Laufenden Rechnung **bis Ende Schuljahr 2018/2019** bewilligt. Die Kredite für die einzelnen Jahre werden in die **Budgets 2016 bis 2017** eingestellt.“



Eventualabstimmung zwischen Antrag 1 gemäss Stadtrat und Antrag 1 gemäss SP/JUSO/PFG-Fraktion:

Mehrheit für Antrag 1 gemäss Stadtrat.

Schlussabstimmung über Antrag 1 gemäss Stadtrat:
angenommen

Antrag der SVP-Fraktion für eine zusätzliche Beschlussziffer 1.2 (der Antrag des Stadtrats 1 würde zur Beschlussziffer 1.1):

„Der Stadtrat wird beauftragt, bis Ende Schuljahr 2015/2016 die rechtlichen Rahmenbedingungen der Einbettung des Katholischen Konfessionsteils als Träger einer öffentlichen Schule in das Schulsystem der Stadt St.Gallen abschliessend zu klären. Zudem sind die Kontingente, Zuteilungsverfahren, Realschule, Schulgelder, Leistungen, Zuständigkeiten und Verpflichtungen der Parteien in einer definitiven Leistungsvereinbarung festzuhalten und er hat dem Stadtparlament Bericht zu erstatten.“

abgelehnt

Voten

Eintretensdiskussion:

Karin Winter-Dubs (Präsidentin Bildungskommission), Michael Hugentobler (GPK-Präsident), Barbara Frei, Evelyne Angehrn, René Neuweiler, Fabian Koch, Andreas Hobi, Barbara Hächler, Vica Mitrovic, Markus Buschor (Direktor Schule und Sport)

	SR	Biko	GPK	SP / JUSO / PFG	CVP / EVP / BDP	FDP	Grüne / JungeGr / glp	SVP
Antrag Stadtrat	+	+	+		+	+	+/-	
Antrag SP/JUSO/PFG				+	-	-		
Antrag SVP							-	+

Detailberatung:

Pascal Kübli, Marcel Rotach, Philip Schneider, Pascal Kübli, Markus Buschor (Direktor Schule und Sport), Pascal Kübli, Heini Seger

Neue Parlamentarische Vorstösse

—

Anhängige Geschäfte

—



Schluss der Sitzung:

19.25 Uhr

Die Präsidentin:
Marie-Theres Thomann-Seiz

Der Vizepräsident:
Thomas Meyer

Die Stimmenzähler/in:
Franziska Ryser
Remo Wäspe (für Stefan Dietrich)
Jennifer Deuel

Der Sekretär:
Manfred Linke

